



**Unsere Stadt kann mehr**  
Fraktion im Rat der Stadt Steinfurt  
Christian Franke, Fraktionssprecher  
Sandweg 77  
48565 Steinfurt

Steinfurt, den 31. August 2015

An

Bürgermeister Andreas Hoge

**Antrag gem. § 5 GeschO**

Sehr geehrter Herr Hoge,

die Ratsfraktionen der FDP und der GAL beantragen gemeinsam mit Jugendlichen/ jungen Erwachsenen aus Steinfurt, alle vorbereitenden Schritte zu veranlassen, um einen Jugendbeirat – vergleichbar dem Beirat für Menschen mit Behinderung wie dem Seniorenbeirat – zu installieren.

Hierzu wird die Verwaltung beauftragt, den zuständigen Gremien (Ausschuss für Soziales, Jugend, Familie und Gesundheit, Haupt- und Finanzausschuss und dem Stadtrat) kurzfristig ein Konzept zur Wahl und Konstituierung eines Jugendbeirates wie auch Kriterien zur Berücksichtigung entsprechender Bewerber(-innen) zur Beratung und Abstimmung vorzulegen.

Nach Vorstellung der Antragsteller(-innen) soll der einzurichtende, überparteiliche Jugendbeirat zunächst für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt werden (*Amtsperiode*).

Dem Jugendbeirat soll ein Antrags- und Anhörungsrecht in den Fachausschüssen der Stadt eingeräumt werden. Analog zur Mitwirkung des Seniorenbeirats und des Beirats für Menschen mit Behinderung soll zukünftig einem/ einer Vertreter(-in) des Jugendbeirats ein Recht auf Mitberatung (als sachkundige Einwohner(-in)) in folgenden Gremien ermöglicht werden:

- Planungsausschuss
- Bauausschuss
- Ausschuss für Soziales, Jugend, Familie und Gesundheit

- Umweltausschuss
- Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Der Jugendbeirat ist darüber hinaus bei allen jugendrelevanten Themen vor und während des Entscheidungsprozesses als beratendes Gremium einzubinden. In erster Linie soll der Jugendbeirat als Gremium gedacht sein, in dem junge Menschen ihre Themen besprechen und ggf. eigene Initiativen und Projekte entwickeln können.

Kandidatinnen und Kandidaten für den Jugendbeirat sollen alle in Steinfurt wohnhaften Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 21 Jahren sein, ungeachtet ihrer Nationalität. Der Jugendbeirat soll aus bis zu 20 Mitgliedern bestehen. Die gegenüber den bestehenden Beiräten erhöhte Anzahl an Mitgliedern berücksichtigt, daß die potentielle Zielgruppe für eine Mitarbeit im Jugendbeirat aufgrund von Entwicklungen persönlicher Lebensentwürfe kaum eine kontinuierliche Mitarbeit für den Zeitraum von zwei Jahren sicherstellen kann. Durch eine leicht erhöhte Anzahl von Beiratsmitgliedern kann die Arbeitsfähigkeit des Gremiums für die gesamte Wahlperiode abgesichert werden.

Die Bewerber(-innen) für den Jugendbeirat werden durch öffentliche Ausschreibung und (multi-)mediale Verbreitung eingeladen, in diesem Gremium mitzuarbeiten. Der Ausschuss für Soziales, Jugend, Familie und Gesundheit legt Kriterien fest, nach denen eingehende Bewerbungen für eine Mitarbeit berücksichtigt werden. Es wird eine Reserveliste für nachrückende Mitglieder angefertigt.

#### **Begründung:**

*Stärkung der partizipatorischen Demokratie* Der geforderte Jugendbeirat soll den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Steinfurt die Möglichkeit geben, die Interessen ihrer Altersgruppe gegenüber der Stadt zu vertreten. Den Jugendlichen wird die Gelegenheit gegeben, aktiv an der Entwicklung und Gestaltung der Stadt mitzuwirken.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit erhalten die Mitglieder des Jugendbeirates die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und die Übernahme von Verantwortung zu erfahren. Durch ihre Tätigkeit haben die Mitglieder die Chance, die Probleme demokratischer Entscheidungsfindungen kennenzulernen.

#### *Gleichstellung*

Schließlich würde mit der Einrichtung eines Jugendbeirats die Gleichstellung von Jung und Alt in Steinfurt vollendet werden. Der Jugendbeirat wäre das Äquivalent für die jüngere Generation gegenüber dem Seniorenbeirat. Die Jugend würde eine Vertretung erhalten, die bei der Konzeption und Verwirklichung von Maßnahmen für Jugendliche mitwirkt und das Recht auf ständige und institutionalisierte Anhörung der Jugend besitzt.

Jan-Frederik Roters

Cliff Onkoro

Nadja Groger

GüntherHilgemann/ Claudia Bögel-Hoyer  
FDP-Fraktion

Christian Franke/ Gebhard Niehus  
GAL-Fraktion